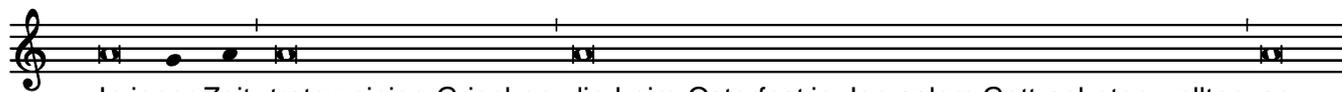


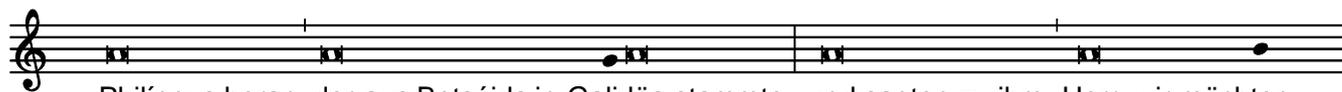
IV. Ton



+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. Ehre sei dir, o Herr.



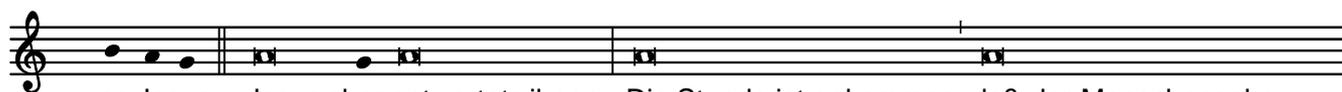
In jener Zeit traten einige Griechen, die beim Osterfest in Jerusalem Gott anbeten wollten, an



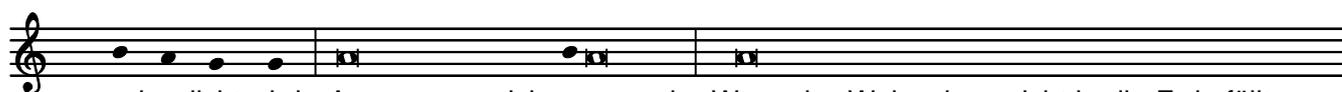
Philippus heran, der aus Betsáida in Galiläa stammte, und sagten zu ihm: Herr, wir möchten



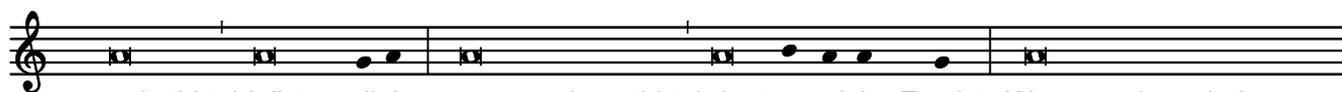
Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten



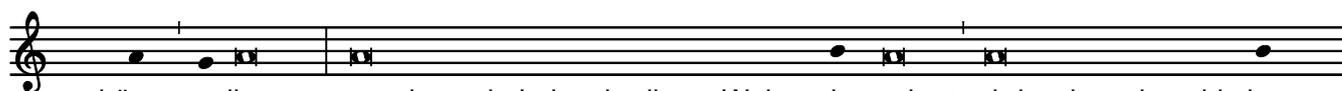
es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, daß der Menschensohn



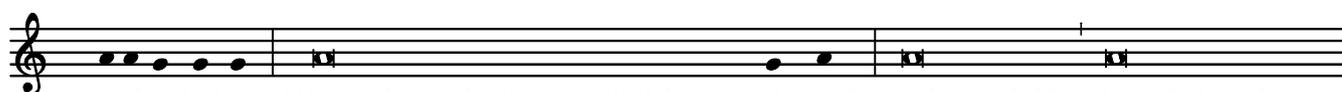
verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt



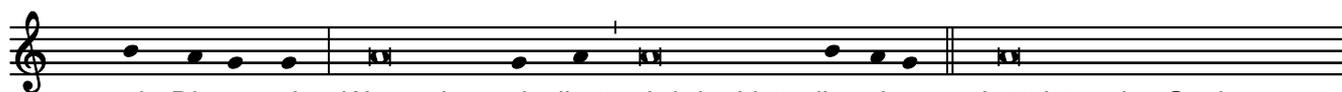
und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben



hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins



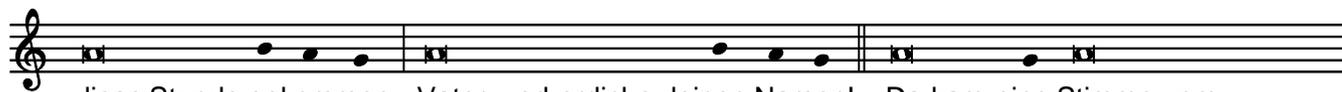
ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch



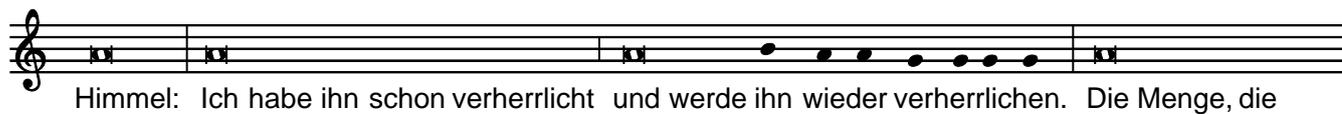
mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. Jetzt ist meine Seele



erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in



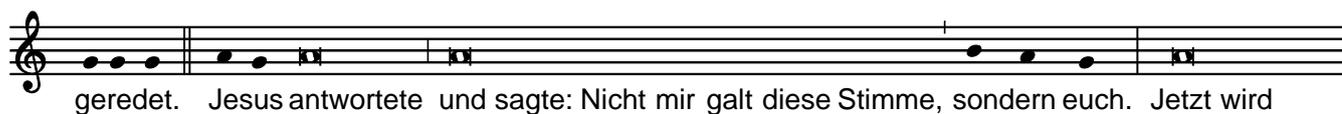
diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom



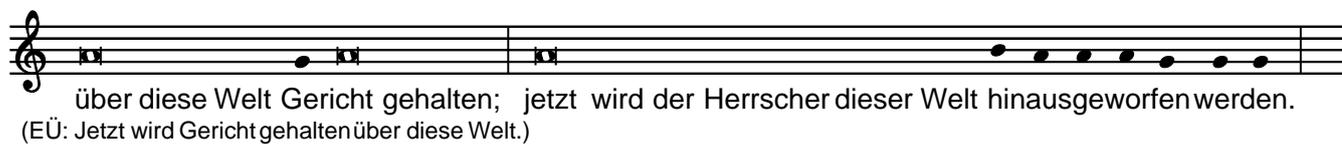
Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die



dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm



geredet. Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird



über diese Welt Gericht gehalten; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden.
(EÜ: Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt.)



Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um



anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.